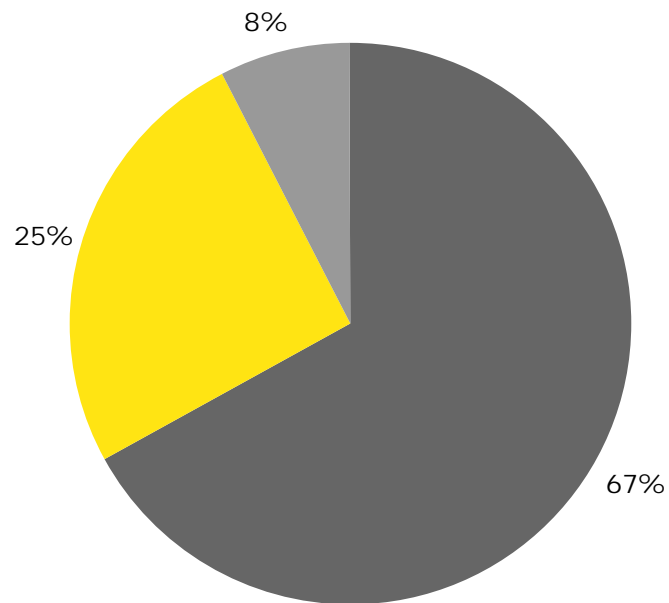


## Digitales Fernsehen / Interaktives Fernsehen

### Aktuelle Marktzahlen

## Ausstattung TV

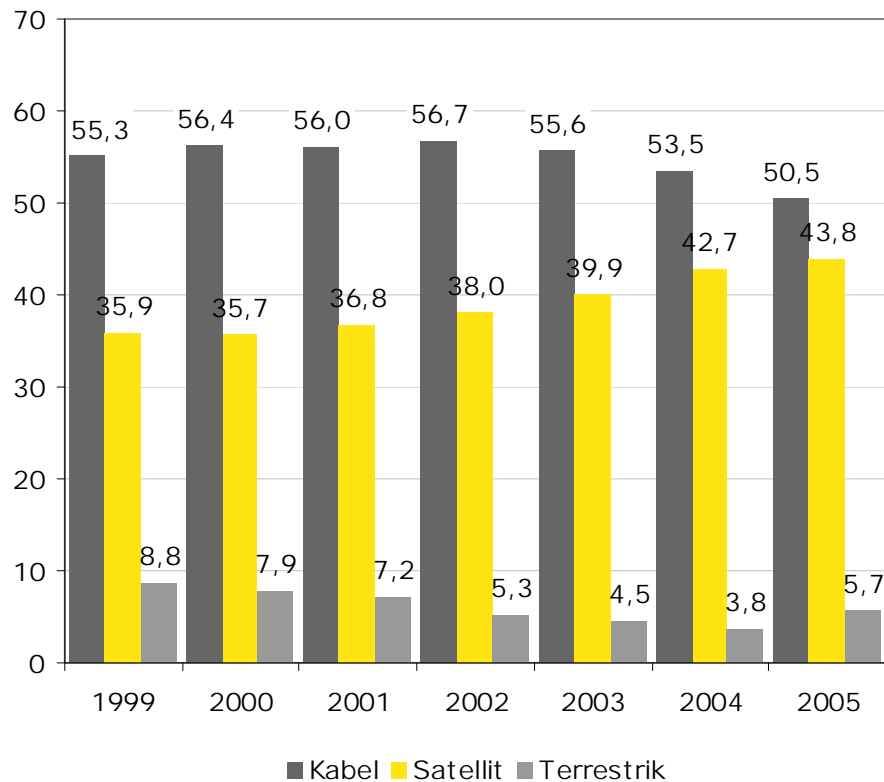


■ Ein TV-Gerät im HH ■ Zwei TV-Geräte im HH ■ Mind. drei TV-Geräte im HH

- Ca. ein Drittel der TV Haushalte – 11,2 Mio. – haben mehr als ein TV Gerät.
- 8 Prozent - 2,6 Mio. – verfügen sogar über drei oder mehr Geräte.

ALM, GSDZ: Digitalisierungsbericht 2005, Basis: 33,899 Mio. TV-Haushalte in Deutschland.

## Rundfunkversorgungstechniken



- Kabel mit über 50 % Marktführer im TV-Markt, verliert aber kontinuierlich Anteile.
- Satellit gewinnt seit Jahren Anteile, schon ca. 44% vom Markt.
- Terrestrik konnte Negativtrend wenden, wohl wegen DVB-T.

Quelle: SES ASTRA, Satelliten Monitor, TNS Infratest, Anteile in Prozent

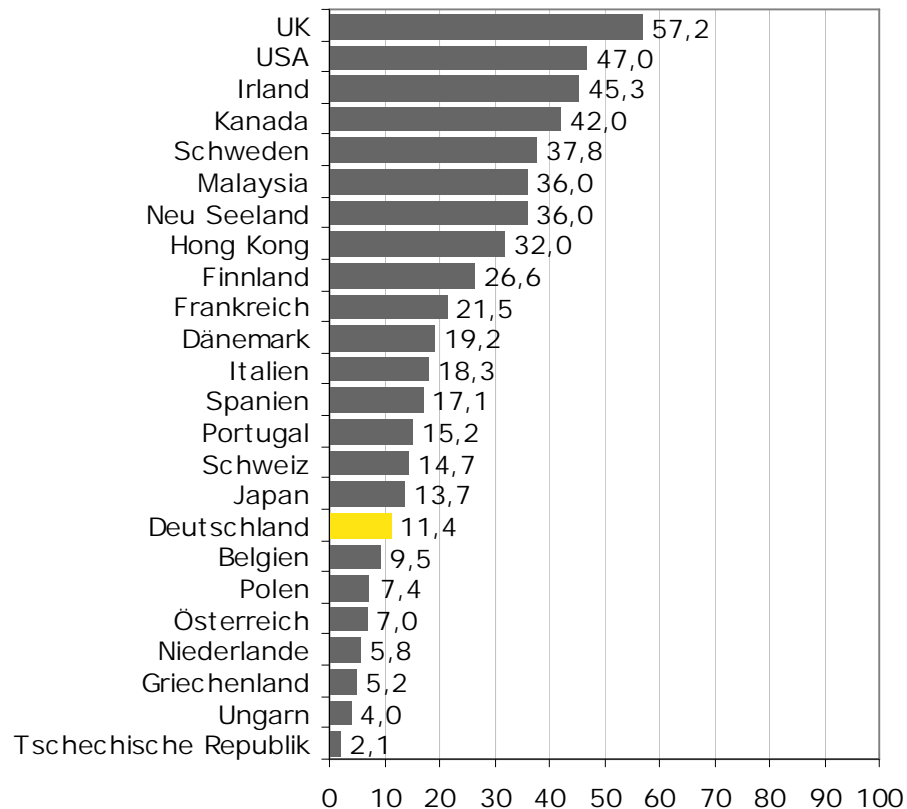
## Digitalisierungsgrad



- Digitalisierungsgrad dank DVB-T bei Terrestrik am höchsten, auch über Satellit fast 40 Prozent digital. Kabel weit abgeschlagen.

Quelle: ALM, GSDZ: Digitalisierungsbericht 2005, Angaben in Prozent. Basis: 33,899 TV-HH in Deutschland

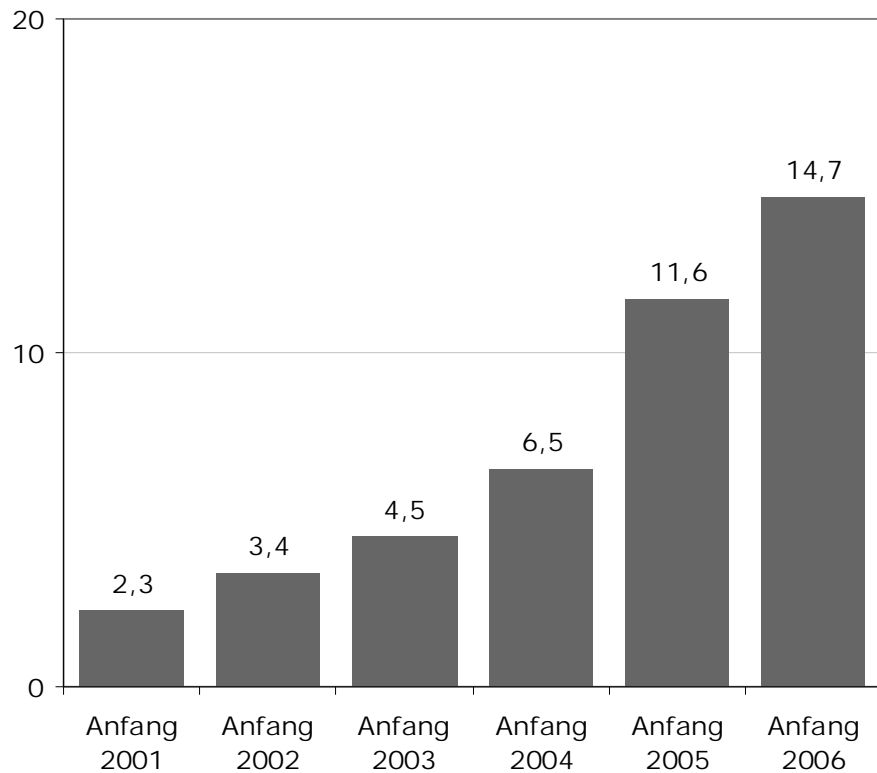
## Anteil Digital-TV weltweit 2004



- Anglo-amerikanische Länder sind schon zu über 40% digitalisiert, UK sogar über 50%.
- Auch in anderen EU-Ländern ist Digitalisierung schon weiter fortgeschritten als in Deutschland.

Quelle: Booz Allen Hamilton: The Future Role of Cable in Shaping the Digital Home in Europe, 2006

## Anteil Digital-TV Deutschland

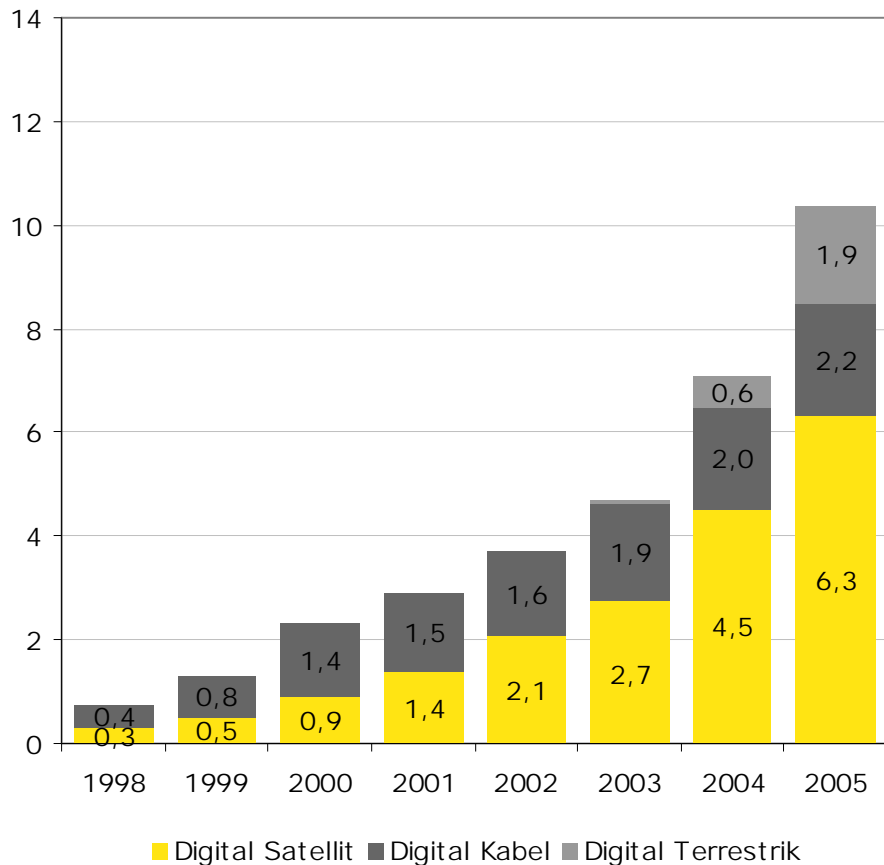


- Auch der Anteil des digitalen TV in Deutschland wächst kontinuierlich.
- Im März 06 lag er bei 15,2%.

Quelle: AGF/GfK Fernsehforschung; pc#tv

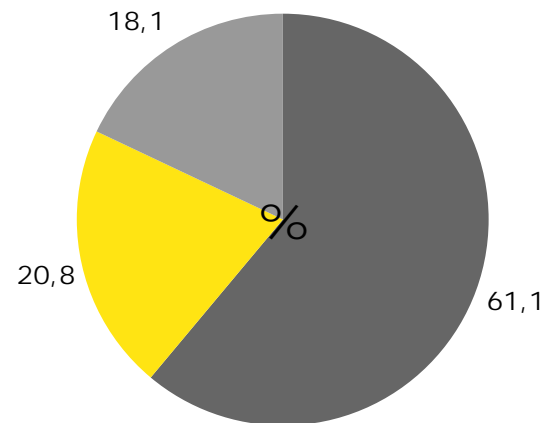
30. Oktober 2006

## Rundfunkversorgungstechniken digital

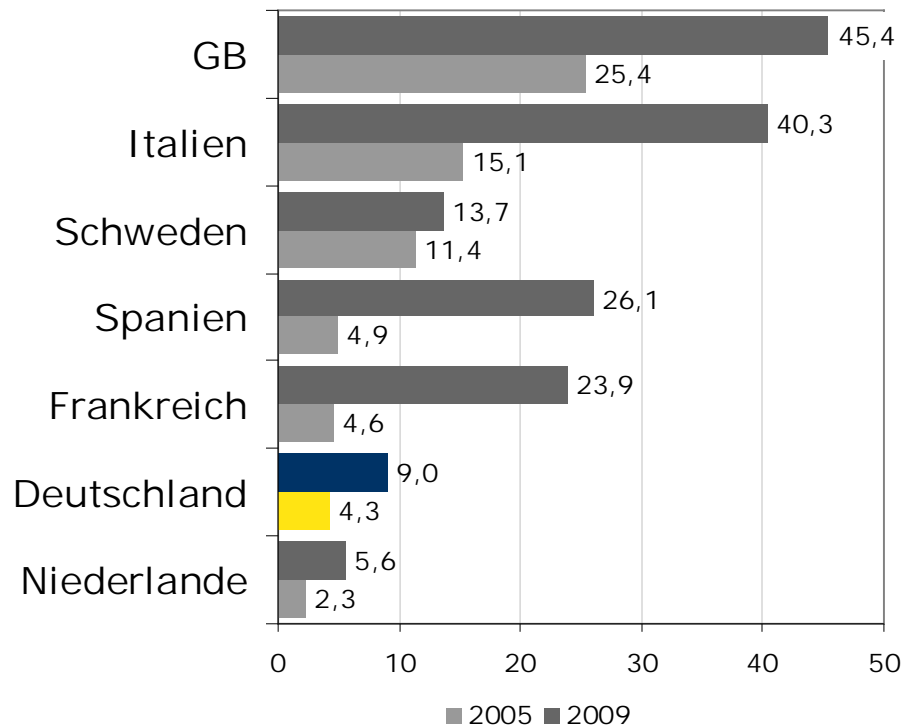


Quelle: SES ASTRA, Satelliten Monitor, TNS Infratest, 2006, Angaben in Mio. bzw Prozent.

- Digitalisierung nimmt stark zu. 2005 schon 10,4 Mio. Anschlüsse (+46%).
- Vor allem Satellit und Terrestrik wachsen schnell.
- Anteile D-TV 2005:



## DVB-T Haushalte in Europa



- Auch bei DVB-T sind andere Länder schon deutlich weiter als Deutschland.
- Italien, Frankreich und Spanien erwarten auch wesentlich höhere Zuwachsraten bis 2009.
- Bis Ende 2008 sollen in Deutschland aber 90 Prozent der HH DVB-T empfangen können.

Quelle: Goldmedia: European Digital Terrestrial Television, DVB-T HH in %, 2006.

# DVB-T und Kabel-Empfangsbereiche

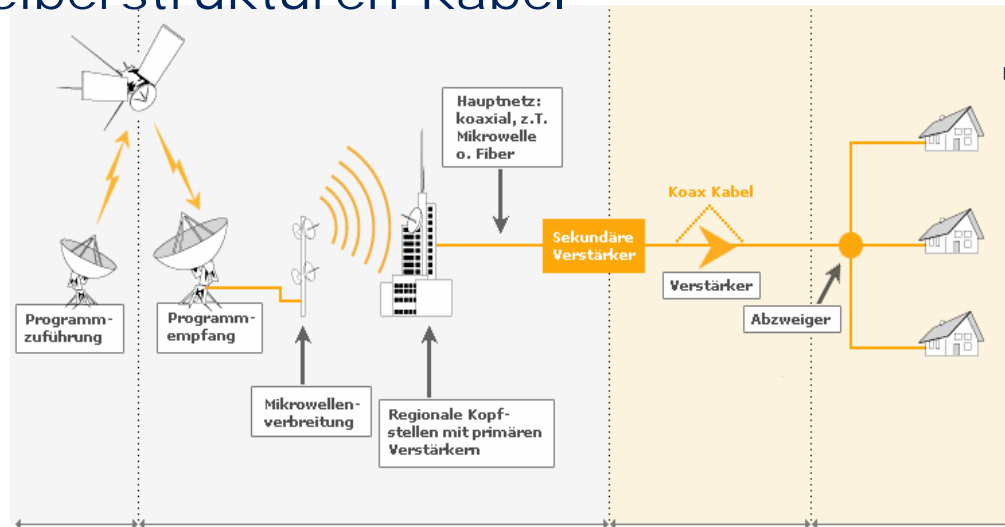


= Kabel Deutschland: 9,6 Mio. HH
  = Unity Media (ish und iesy): 5,2 Mio. HH
  = Kabel BW: 2,3 Mio. HH

Quelle: Deutsche TV-Plattform e.V.; Deutscher Kabelverband, 2006

30. Oktober 2006

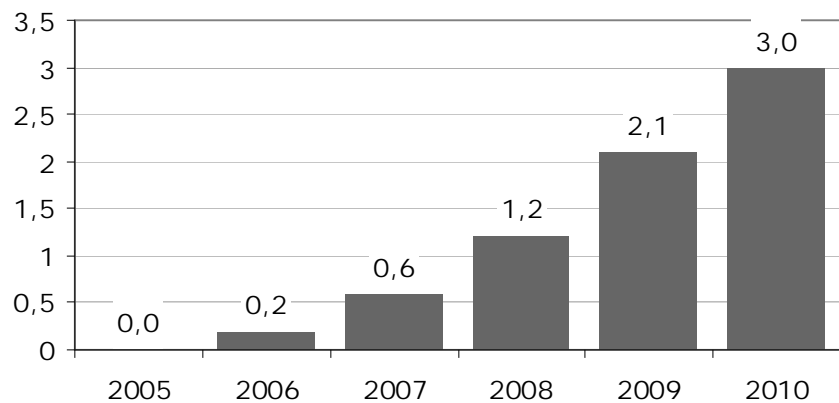
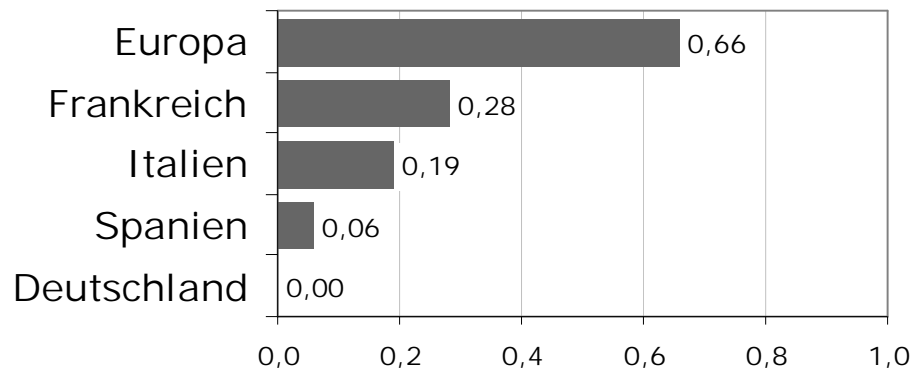
## Betreiberstrukturen Kabel



- Das Kabelnetz in Deutschland gliedert sich in vier so genannte Netzebenen. Die Netzebenen 1 und 2 leisten den Signaltransport vom Sender bis zu den regionalen Verteilnetzen. Die Netzebene 3 reicht bis zu den Übergabepunkten vor der Haustür des Kunden. Netzebene 4 ist der Teil des Netzes vom Übergabepunkt bis zur Kabelsteckdose in der Wohnung.

Netz-Ebene	Netzebene 1	Netzebene 2 Zubringernetz	Netzebene 3 Öffentliches Verteiler netz	Netzebene 4 Hausverteilernetz
Anbieter	Fernseh- und Hörfunkstudios	Deutsche Telekom AG	Kabel Deutschland ish iesy KBW	Kabel Deutschland ish iesy KBW TeleColumbus Bosch PrimaCom ewt

## IPTV – Nutzer

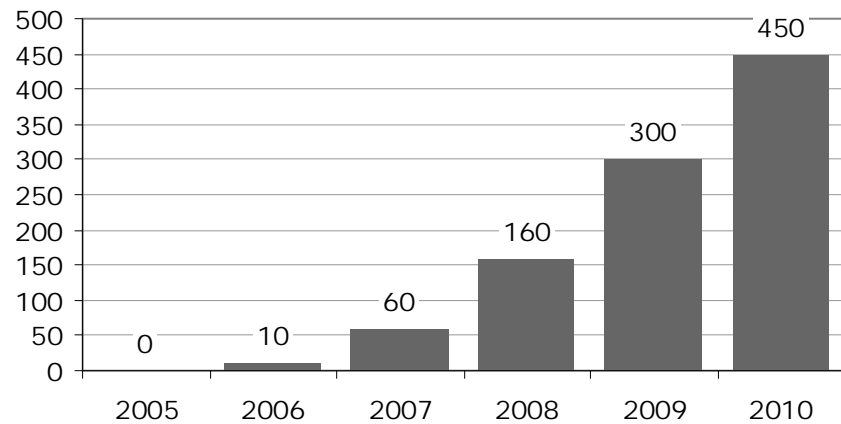


- Fernsehen über Internet Protokoll wird zum vierten Übertragungsweg.
- In Deutschland noch keine Angebote vorhanden.\*
- Europaweit bereits 0,66 Mio. Kunden.
- Bis 2010 in Deutschland 3,0 Mio. Kunden prognostiziert.

Quelle: Goldmedia Screendigest: European IPTV, 2005; Goldmedia: IPTV 2010, 2006, Angaben in Mio. Nutzern.

Anbieter: Italien: Fastweb; Frankreich: Free Telecom, France Telekom, Neuf Telecom; \*Deutschland: HanseNet, ab Mai 2006, DTAG ab Sep. 2006  
Mercer Management Consulting, IPTV Kunden in Deutschland, in Millionen  
30. Oktober 2006

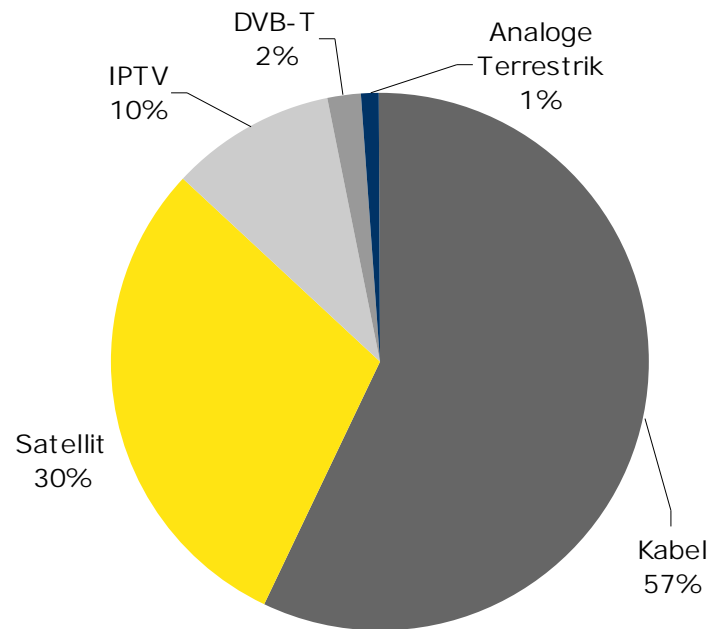
## IPTV – Marktvolumen



- Das Marktvolumen für IPTV wird in Deutschland bis 2010 auf lediglich 450 Mio. Euro geschätzt.

Quelle: Mercer Management Consulting, IPTV Marktwert in Mio. Euro

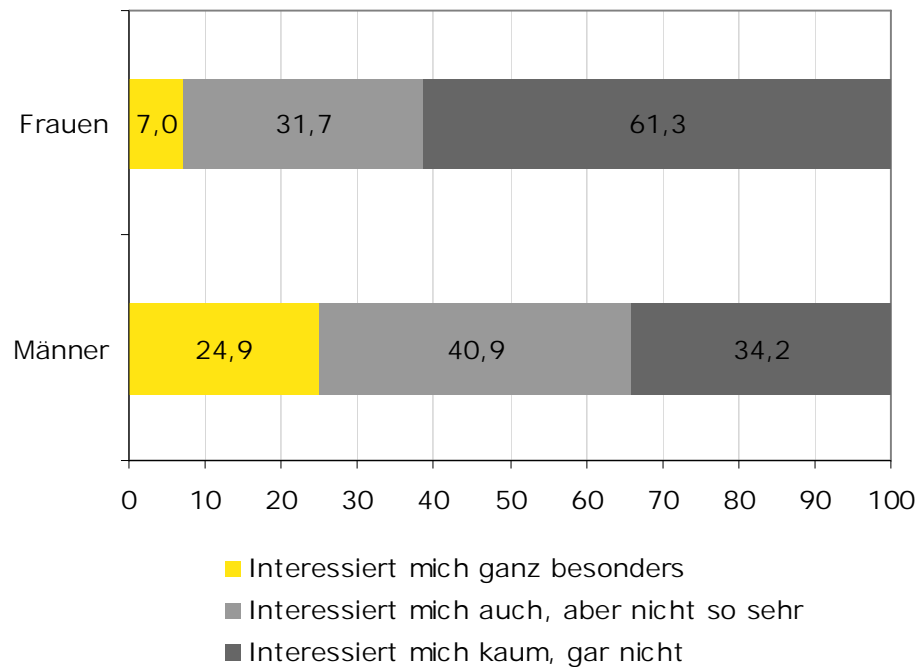
## Pay-TV & Zugangstechnologie Prognose 2009



- Im Pay-TV wird IPTV als Zugangstechnologie große Chancen eingeräumt.
- Bis 2009 sollen es schon 10% Marktanteil sein.

Quelle: Goldmedia Screendigest: European IPTV, 2005

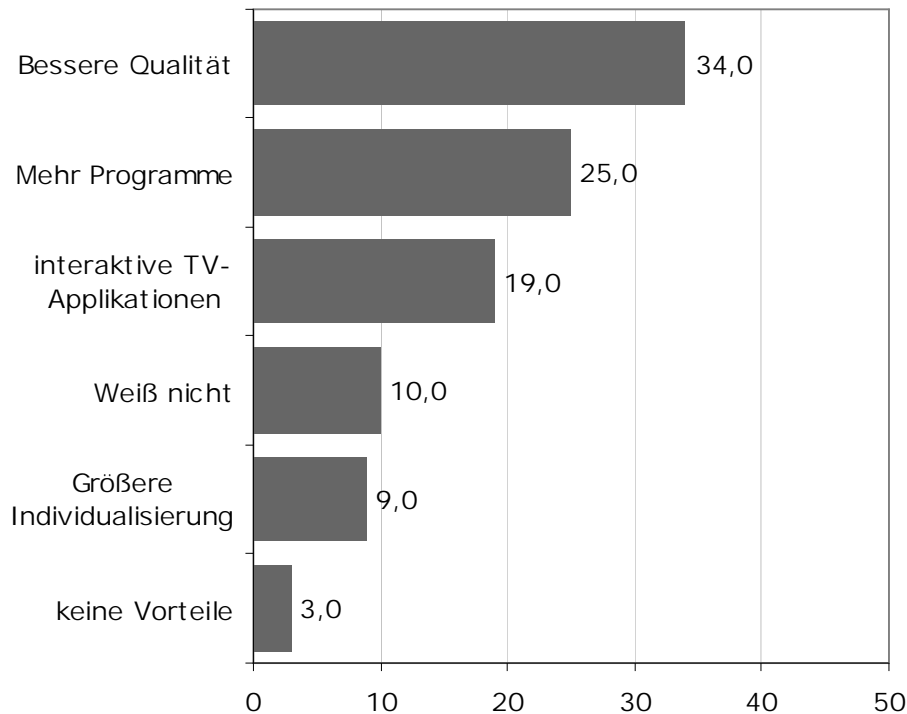
## Interesse an D-TV



- Männer interessieren sich wesentlich mehr für neue TV-Techniken als Frauen.
- 21 Prozent der Männer interessieren sich sogar sehr dafür.
- Bei den Frauen zeigen dagegen zwei Drittel kein Interesse.

Quelle: ACTA 2006, Interesse für Digitales Fernsehen, neue TV-Techniken, Pay-TV

## D-TV: Vorteile aus Sicht der Kunden

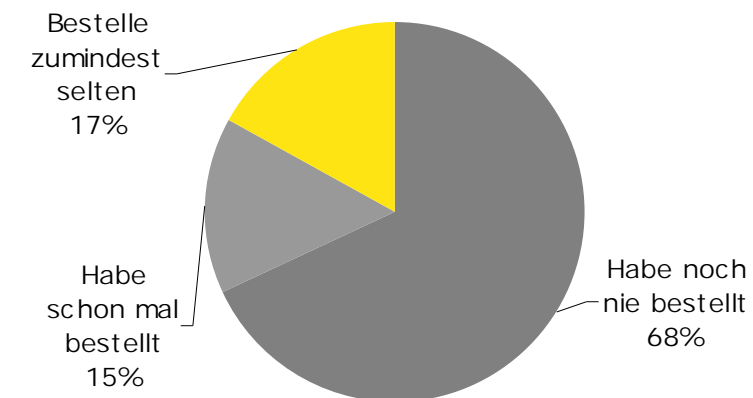
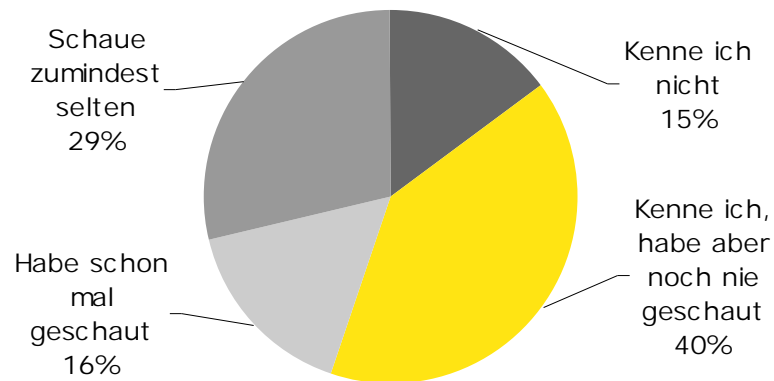


- Die größten Vorteile des digitalen TV werden in besserer Qualität und der größeren Programmvielfalt gesehen.
- Auch interaktive Applikationen werden positiv bewertet.

Quelle: Interact!V GmbH, 2003

30. Oktober 2006

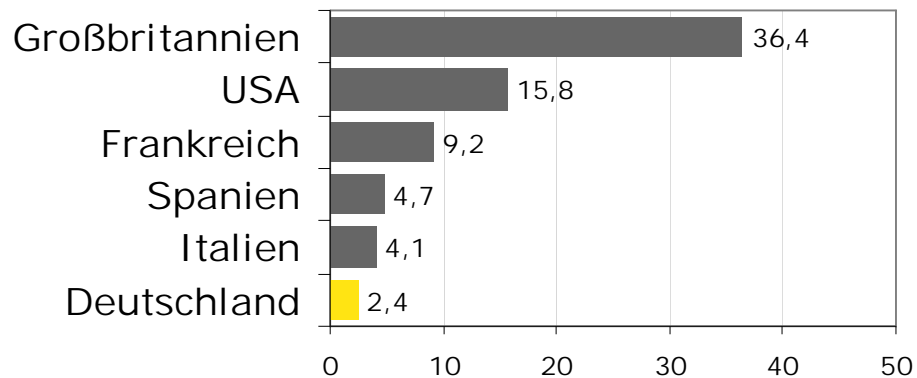
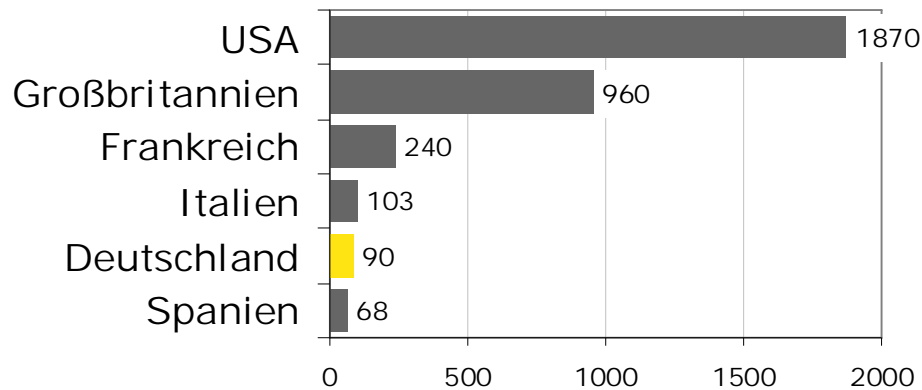
## iTV: Teleshopping



Quelle: Goldmedia: Teleshopping in Deutschland, 2005

- 85 Prozent der TV-Zuschauer kennen Teleshopping.
- 45 Prozent haben es auch schon geschaut.
- Unter den Zuschauern haben 32 Prozent bereits bestellt. Noch großes Potential bei Nicht-Bestellern.

## Umsätze iTV 2004



- Deutschland bei interaktivem TV noch am Anfang.
- USA und Großbritannien mit deutlich höheren Umsätzen.

- Auch Umsätze pro HH sind in anderen Ländern wesentlich höher.

Quelle: BITKOM: Daten zur Informationsgesellschaft, 2006, Umsätze in Mio. Euro, Pro HH Umsätze in Euro  
 Einschließlich Wahlen, Wettbewerbe, Kommunikationsdienste, Spiele, Einzelhandel, Wetter, interaktive Werbung.  
 30. Oktober 2006

## Kontakt

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

Dr. Bernd Henning  
Referat Forschung

Büro Berlin  
Schlüterstr. 41/II  
10707 Berlin

[mafo@bvdw.org](mailto:mafo@bvdw.org)  
Tel: +49 (0)30 88 00 78 38  
Fax: +49 (0)30 88 00 78 33  
[www.bvdw.org](http://www.bvdw.org)

Gemeinsam die digitale Welt bewegen.

[www.bvdw.org](http://www.bvdw.org)

© Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.